

**Bekanntmachung für ein „Nichtoffenes“ beschleunigtes Verfahren
Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag
„Methoden- und Effizienz-Evaluation von Dialog- und Kommunikationsformaten
im „Jahr der Geowissenschaften 2002“**

1. **Auftraggeber:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat Z 22
D-53170 Bonn, Tel.: (0228) 57-3233; Telefax: (0228) 57-2267

2. **Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, CPV-Nummer:**
Evaluation von Kommunikations- und Dialogstrategien im „Jahr der Geowissenschaften 2002“.
Kategorie 10 (Markt- und Meinungsforschung), CPV Referenznummer 74130000-9
(Marktforschung, Meinungsumfragen und zugehörige Dienstleistungen)

Beschreibung:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird im „Jahr der Geowissenschaften 2002“ verschiedene Kommunikations- und Dialogforen anbieten, um die Bevölkerung über die Geowissenschaften zu informieren bzw. dafür zu sensibilisieren.

Die Tätigkeitsfelder und Teildisziplinen der Geowissenschaften umfassen ein weites thematisches Spektrum und reichen von der Meeres- und Klimaforschung über Rohstoffe und Ressourcen bis hin zur Landwirtschaft. Doch nur selten bieten sich der breiten Öffentlichkeit unmittelbare Bezüge zum Begriff „Geowissenschaften“ – etwa bei Erdbeben oder Vulkanausbrüchen. In den meisten Fällen unterbleibt diese Verbindung, weshalb zahlreiche wirtschaftliche und auch politische Entwicklungen und Probleme ohne deren geowissenschaftliche Komponente wahrgenommen werden. Es ist Ziel des „Jahres der Geowissenschaften“, diese Verbindung mit verschiedenen Veranstaltungsformaten herzustellen, aktuelle Fragen und Themen vorzustellen und die Öffentlichkeit in die Auseinandersetzung einzubeziehen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Darstellung von Problemfeldern, an deren Lösung die Geowissenschaften maßgeblich beteiligt sind, wie etwa die Erforschung komplexer Systeme und deren wechselseitige Beeinflussung (z.B. die Einflüsse von Meeresströmungen auf klimatische Änderungen und *vice versa*).

Die Evaluation soll exemplarisch drei ausgewählte Kommunikationsformate hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen untersuchen und daraus Vorschläge für eine Verbesserung zukünftiger Vermittlungsstrategien ableiten. Die Veranstaltungen werden an verschiedenen Orten und zu wechselnden Terminen durchgeführt:

- *Vortrag* – Verschiedene Vorträge zu Themen der Geowissenschaften, wobei sich das Format in Schülervorträge, Abendvorträge und Experimentalvorträge (inkl. Show-Elementen) untergliedert.
- *Science Café* – In dem entspannten Ambiente einer Café-Situation diskutieren auf der Grundlage eines Eingangsfilmes Wissenschaftler, Politiker, Betroffene, Vertreter

von Interessengruppen und andere ein Thema aus den Geowissenschaften unter Einbeziehung des Publikums.

- *Science Street* – Der Ausstellungswettbewerb *Science Street* bietet dem Publikum Gelegenheit, sich im Rahmen einer von aktiven Geowissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern selbst erstellten Ausstellung über deren Arbeiten zu informieren.

Die Evaluation der Veranstaltungen soll sich nicht auf das Erfassen statistischer Parameter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Altersverteilung, Gewichtungen nach Geschlecht, Gruppenzugehörigkeiten etc.) oder das Abfragen von (Vor-) Wissen beschränken, sondern vorrangig qualitative Aspekte (Änderung/Steigerung der individuellen Wahrnehmung der Geowissenschaften in ihren zahlreichen Forschungsfeldern und Anwendungsbezügen; Wandel von Vorstellungen und Meinungsbildern etc.) betrachten.

Zu diesem Zweck sollen verschiedene Fragestellungen mit dafür geeigneten Methoden untersucht werden; zu nennen sind beispielsweise:

- Welche Personen/Zielgruppen werden erreicht (demographische Aspekte)
- Motivation, Interesse und Vorbildung des Publikums
- Qualitative Aspekte (Entwickeln von „Problembewusstsein“, Meinungsänderungen etc.)
- Art und Inhalt von Wahrnehmungs- und Meinungsbildungsprozessen während und gegebenenfalls nach der Veranstaltung

In der zu erstellenden, methodisch offenen Evaluation sollen die erläuterten Zusammenhänge und Fragestellungen anhand empirischer Untersuchungen bearbeitet werden. Dabei sind positive, den Dialog und Austausch fördernde Elemente ebenso zu identifizieren und analysieren, wie hemmende. Aus den Ergebnissen sind möglichst konkrete Handlungsoptionen für das Ministerium abzuleiten, um Dialog- und Vermittlungsstrategien zukünftig noch wirksamer gestalten zu können.

Als weiteres Kommunikationsangebot zum Jahr der Geowissenschaften ist ein Unterrichtsprojekt mit angeschlossenem Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler vorgesehen, das gegebenenfalls im Rahmen der Evaluation zu untersuchen ist. Das Unterrichtsmaterial wird voraussichtlich aus pädagogischen Handreichungen (Lehrermappe, Lehrerzeitung mit Kopiervorlagen und Folien sowie dem Wettbewerbsposter) und einem Magazin für die Schülerinnen und Schüler bestehen. Angedacht ist zudem ein Wettbewerb, der den Jugendlichen die Möglichkeit geben soll, das neu erworbene Wissen und die erlernten Methoden im Rahmen von Klassenprojekten bei einem praxisnahen Thema anzuwenden. Die Evaluierung des geplanten Unterrichtsprojekts/Wettbewerbs soll im Angebot als eigenständiges Modul konzipiert und ausgewiesen werden. Insbesondere die Implementierung des Angebots im Unterricht und die Erfahrungen der beteiligten Personen mit den Materialien bzw. dem Wettbewerb und die inhaltliche und methodische Abgrenzung zum bestehenden Unterricht laut Lehrplan („Erdkunde“) sollen Gegenstand dieses Moduls sein. Zu berücksichtigen sind dabei Aspekte wie Schülerinteressen und deren Entwicklung sowie die Vorstellungen und Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schüler gegenüber den Geowissenschaften. Insbesondere das mögliche Herausbilden eines systemischen Denkansatzes/Problembewusstseins ist hier von zentralem Interesse.

Die Evaluation des Jahres der Geowissenschaften kann durch lokale, regionale oder bundesweite Umfragen ergänzt werden, um den Summeneffekt des Jahres der Geowissenschaften im Hinblick auf die im Text genannten Gesichtspunkte zu erfassen; hierbei kann auf eine Anfang 2002 vorliegende Voruntersuchung aufgebaut werden.

Als Zeitplan der Veranstaltungen ergibt sich folgender Ablauf: „System Erde“ in Berlin/Urania vom 16.-20. Januar 2002; „Luft“ (Klima/Umwelt) in Leipzig/Hauptbahnhof vom 17.-21. April 2002; „Feuer“ in Köln/Neumarkt vom 5.-9. Juni 2002; WiD-Wissenschaftssommer mit Thementeil „Wasser“ in Bremen vom 22.-28. August 2002. Das „Science Café“ wird nur im Rahmen der Veranstaltungen in Leipzig und Köln angeboten.

Zusätzlich (nicht Teil der Evaluation) finden verschiedene regionale und lokale Veranstaltungen im „Jahr der Geowissenschaften 2002“ statt. Allgemeine Informationen finden sich unter www.planeterde.de.

3. Lieferort:

D, Projektträger Innovations- und Technikanalyse des BMBF, VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Bereich Gesellschaft, Rheinstr. 10 B, D-14513 Teltow/Berlin, Telefon: 03328/435-108, Telefax: 03328/435-216

4. a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: Nein

b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift: VOL/A

c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation: Erforderlich

5. Angebote für Teilleistungen: Ja

6. Zahl der Dienstleistungserbringer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden: Grundsätzlich Fünf

Falls 14 Tage nach Ablauf der Frist zur Interessenbekundung keine Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt, ist davon auszugehen, dass die Interessenbekundung nicht weiter berücksichtigt werden konnte.

7. Verbot von Änderungsvorschlägen: Nein

8. Dauer des Auftrages: 1 Jahr

9. Rechtsform des Auftragnehmers: Nicht vorgeschrieben

10. a) Begründung des beschleunigten Verfahrens:

Kurzfristiger politischer Beratungs- und Handlungsbedarf

b) Einsendefrist für Anträge auf Teilnahme: 05.12.2001

c) Anschrift: Siehe Ziffer 1; VDI/VDE-IT GmbH

d) Sprache: Deutsch

11. Frist für die Absendung von Aufforderungen zur Angebotsabgabe: 13.12.2001

12. Kautionen und Sicherheiten: Entfällt

13. Voraussetzungen des Dienstleistungserbringers:

Mit dem Antrag auf Teilnahme sollten die Antragsteller ein Grobkonzept mit der methodischen Beschreibung sowie einer kurzen Ausarbeitung inkl. Zeitplan und Finanzrahmenplan übermitteln.

Der Antragsteller sollte im Antrag

- Erfahrung auf dem Gebiet der Methodenentwicklung und Evaluation sowie sonstigen einschlägigen Fachgebieten,
- thematische Nähe zu den wissenschaftlichen Fragestellungen,
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Umfragetätigkeit, empirische Sozialforschung, erkennen lassen. Des Weiteren wird um folgende Informationen zur Kompetenz der Antragsteller gebeten:
 - Beschreibung des Antragstellers und seiner institutionellen Struktur,
 - Nachweis über Qualifikationen und Erfahrungen des Personals sowie Angaben über entsprechende Vorarbeiten und Veröffentlichungen,
 - Bei Kooperationen: Art der Arbeitsteilung und Umfang/Beschreibung der jeweiligen Teilleistungen,
 - Angabe einer Kontaktperson mit Telefon- und Faxnummer.

14. Kriterien der Auftragserteilung:

Inhaltliche Qualität und Erfahrungen:

- Plausibilität und Durchführbarkeit der vorgeschlagenen Untersuchungs- und Auswertungs-Methoden (inkl. Spektrum und Art der zu untersuchenden Parameter).
- Fachliche und methodische Kompetenz in Hinblick auf die unter 13. genannten Qualifikationen.

Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes (Kosten-Nutzen-Erwartung) und der bisherigen Erfahrungen des Auftragnehmers in den betreffenden Bereichen und der Verdingungsunterlagen (VOL/A).

15. Nachprüfungsbehörden:

- a. Vergabepflichtstelle: BMBF, Referat Z 24, D-53170 Bonn
- b. Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Straße 16, 53113 Bonn

16. Veröffentlichung der Vorinformation: Entfällt

17. Tag der Absendung der Bekanntmachung: 15.11.2001

18. Tag des Eingangs der Bekanntmachung: 15.11.2001

19. Auftrag im Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens „GPA“:
Trifft zu.